Hochwasser

Wenn das Wasser steigt

Aktuelle Online-Version

21:15 · ORTSRAND, MITTELGEBIRGE, JULI Seit dem Nachmittag regnet es ohne Pause. Das Regenwasser läuft die Straße hinunter wie ein Bach. Im Keller gluckst es im Gully. Ihr Handy vibriert: Extreme Gefahr, Starkregen, Hochwasser möglich. Die Nachbarin ruft von der Straße, dass der Pegel am Fluss gestiegen ist. In 20 Minuten wird die Brücke gesperrt. **Wer jetzt noch einmal in den Keller geht, um etwas zu retten, riskiert sein Leben.**

Zuerst

1. **Warnungen verfolgen:** NINA, Radio, hochwasserzentralen.de. Anweisungen der Einsatzkräfte folgen.
2. **In höhere Stockwerke** gehen. **Den Keller nicht betreten**: Wasserdruck, Stromschlag und Strömung machen ihn zur Falle.
3. **Nicht durch Wasser gehen oder fahren.** Wenige Dutzend Zentimeter reichen, um Menschen und Autos fortzureißen.
4. Strom, Gas und Heizung nur abschalten, wenn der Sicherungskasten **trocken und gefahrlos** erreichbar ist.
5. Notfallrucksack und Dokumente **nach oben** bringen und Evakuierung vorbereiten. **112** bei Lebensgefahr.

1 Vorwarnung

STUNDEN BIS TAGE VORHER

- [ ] **Warnungen (DWD, NINA, Hochwasserzentralen) verfolgen und Pegelstände prüfen. Radio bereithalten.**
- [ ] Wertsachen, Dokumente, Medikamente und Erinnerungsstücke aus dem Keller und Erdgeschoss in höhere Stockwerke bringen.
- [ ] Fahrzeuge aus Tiefgaragen und Senken fahren und an höher gelegenen Orten parken.
- [ ] Rückstauklappe prüfen, Fenster und Kellerschächte abdichten, Sandsäcke an Türen und Schächten legen (Kommune fragt oft Sandsäcke an).
- [ ] Heizöltank gegen Auftrieb sichern, Tankdeckel dicht, Leitungen prüfen. Auslaufendes Öl gefährdet Wasser und Gebäude.
- [ ] Trinkwasser und Lebensmittel für mehrere Tage bereithalten, Powerbank und Handy laden.
- [ ] Nachbarn warnen, besonders ältere Menschen und Familien mit Kleinkindern. Haustiere an einem sicheren Ort.

2 Akute Überflutung

WÄHREND DAS WASSER STEIGT

- [ ] **Nicht in den Keller gehen, Tiefgaragen, Unterführungen und U-Bahn-Stationen meiden. Wird der Keller geflutet, lässt sich die Tür von innen nicht mehr öffnen. Dazu droht tödlicher Stromschlag (BBK).**
- [ ] **Nicht in Hochwasser waten, schwimmen oder fahren. Strömung, Treibgut, offene Kanaldeckel, Strom und verunreinigtes Wasser sind lebensgefährlich.**
- [ ] Im höchsten sicheren Stockwerk bleiben, Notfallrucksack, Radio, Trinkwasser, Lampe, Medikamente und Handy griffbereit halten.
- [ ] Sind Sie eingeschlossen: **112** wählen, Standort nennen, am Fenster bemerkbar machen (Licht, Tuch, Rufen). Nicht aufs Dach flüchten, wenn die Lage es nicht erfordert.
- [ ] Bei Evakuierungsaufforderung **sofort gehen**: Strom und Gas abstellen, wenn gefahrlos möglich, Haustiere mitnehmen, Wohnung abschließen und Treffpunkt der Familie mitteilen.
- [ ] Heizöl- und Chemikalienbehälter nicht mehr berühren. Auslaufende Stoffe der Feuerwehr melden.

3 Wenn das Wasser sinkt

NACH DEM HOCHWASSER

- [ ] **Erst zurückkehren, wenn die Behörden es erlauben. Gebäude auf Schäden prüfen (Statik, Risse), bevor Sie hineingehen.**
- [ ] **Strom nur von einer Elektrofachkraft prüfen und freischalten lassen. Nie in Räumen mit Wasser Schalter bedienen.**
- [ ] Fotos und Videos aller Schäden machen, bevor Sie aufräumen. Versicherung sofort informieren.
- [ ] Schutzkleidung tragen: Gummistiefel, wasserdichte Handschuhe, Atemmaske (FFP2), lange Kleidung. Tetanus-Impfschutz prüfen.
- [ ] Trinkwasser: Bei Überflutung von Brunnen oder Leitungen nur Wasser aus Flaschen oder abgekochtes Wasser nutzen, bis das Gesundheitsamt Entwarnung gibt.
- [ ] Lebensmittel, die mit Flutwasser in Berührung kamen, wegwerfen.
- [ ] Räume trocknen, Schimmelbildung vermeiden, nasse Dämmung entfernen. Gesundheitsamt bei Fragen zu Schadstoffen kontaktieren.
- [ ] Auf sich achten: Nach einer Flut sind Erschöpfung, Schlafprobleme und Angst normal. Hilfe bei Nachbarn, Beratungsstellen und der Telefonseelsorge (0800 111 0 111).

NICHT tun

- ✕ Kellerräume, Tiefgaragen oder Unterführungen betreten, um Dinge zu retten oder Autos umzuparken.
- ✕ In überschwemmte Straßen fahren oder durch fließendes Wasser gehen.
- ✕ Elektrische Geräte oder Schalter in feuchten Räumen bedienen.
- ✕ Brunnenwasser oder Leitungswasser nach Überflutung ungeprüft trinken.
- ✕ Gerüchte aus sozialen Netzwerken weiterverbreiten statt auf Behördeninfo zu achten.
- ✕ Evakuierungsaufforderungen ignorieren oder abwarten.

Wichtige Nummern

Deutschland	**112**
Österreich	**112**
Schweiz	**112**

Meine Kontakte: _____

Treffpunkt: _____

Das sollten Sie griffbereit haben

Basis

- [ ] Radio, Powerbank und NINA-App mit abonniertem Wohnort
- [ ] Notfallrucksack mit Dokumenten, Medikamenten, Wasser und Kleidung
- [ ] Dokumente in wasserdichter Hülle, höher gelagert
- [ ] Trinkwasser und Vorrat für 3 bis 10 Tage
- [ ] Gummistiefel, Handschuhe, Stirnlampe
- [ ] Elementarschadenversicherung prüfen

Fortgeschritten

- [ ] Sandsäcke oder Hochwasserschutzsysteme für Türen und Fenster
- [ ] Rückstauklappe und Tauchpumpe
- [ ] Heizöltank gegen Auftrieb sichern lassen
- [ ] Notstrom (Powerstation) für Pumpe, Licht, Handy
- [ ] Fluchtplan und Treffpunkt für die Familie

Danach

- [ ] Alle Schäden dokumentieren und der Versicherung (Elementarschaden) melden.
- [ ] Die Kommune über Hilfsangebote, Soforthilfe und Sammelstellen informieren.
- [ ] Notvorrat, Powerbank, Radio und Rucksack wieder auffüllen.
- [ ] Den Notfallplan der Familie anpassen: Was hat gefehlt, wo war der Treffpunkt?

zufluchtmodus.de/notfall/hochwasser/ · Überprüft am 24. November 2026

Allgemeine Informationen. Folgen Sie immer den Anweisungen von BBK, Behörden und 112.